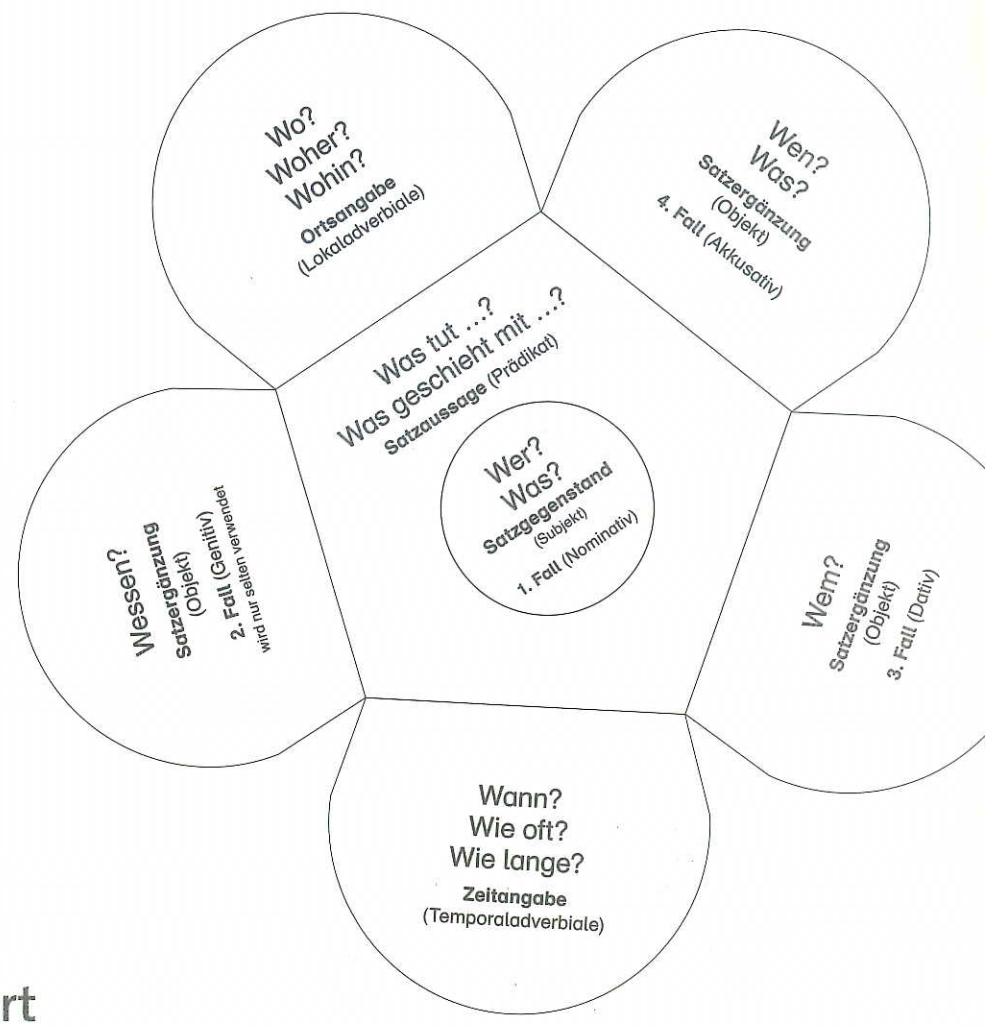
Centrul pentru Formarea Continuă în Limba Germană
Bibliotecă
Nr. Inv.

Gertraud Heisler
Denise Müller

Grammatik zum Anfassen

Der Satz und die Satzglieder



Mit dem Satzstern handlungsorientiert unterrichten
3./4. Klasse

Auer Verlag

Inhalt

1 Vorwort 4

2 **Satzarten** 6
- Arbeitsblätter 9
- Zirkusspiel 18

3 **Die Satzblume als Gedächtnisstütze** 31
- Kopiervorlage Satzblume (Merkhilfe für die Schülerhand) 33
- Kopiervorlagen (Klassen-Satzblume) 34

4 **Satzglieder erkennen** 43
- Arbeitsblätter 45
- Würfelspiel Satzglieder 52

5 **Der Satzgegenstand und die Satzaussage** 58
- Kopiervorlage Satzstreifen 62
- Arbeitsblätter 64
- Merkplakat 70

6 **Die Angaben/Adverbiale** 71
- Ortsangabe/Lokaladverbiale 71
  - Kopiervorlage Satzstreifen Ortsangabe 75
  - Arbeitsblätter 76
- Zeitangabe/Temporaladverbiale 78
  - Kopiervorlage Satzstreifen Zeitangabe 80
  - Arbeitsblätter 81
- Zusätzliche Angaben 85
  - Kopiervorlage Satzstreifen Angabe der Art und Weise 88
  - Arbeitsblätter 89
- Angaben-Domino 91

7 **Die Satzergänzungen** 92
- Kopiervorlage Satzstreifen 95
- Arbeitsblätter 97
- Auf alle Fälle falten – Faltspiele zur Satzergänzung im 3. und im 4. Fall ... 102

8 **Satzglieder-Quartett** 104

9 **Übersicht der verwendeten Satzstreifen** 108

Maria Forster / Sabine Martschinke

Diagnose und Förderung im Schriftspracherwerb

Centrul pentru Formarea Continuă în Limba Germană
Bibliotecă
Nr. Inv.

Illustriert von
Dorothea Lindenberg

BAND 2

Leichter lesen und schreiben lernen mit der Hexe Susi

Übungen und Spiele zur Förderung der phonologischen Bewusstheit

Auer Verlag GmbH

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 5

Konzeption der Bände „Diagnose und Förderung im Schriftspracherwerb“ 6

A. Vorbemerkungen 7

1. Was ist phonologische Bewusstheit? 7

2. Phonologische Bewusstheit als zentrale Lernvoraussetzung und als wichtiger Begleitprozess für den Schriftspracherwerb 8

3. Wie kann überprüft werden, über welches Maß an phonologischer Bewusstheit ein Kind verfügt? . . 9
Erhebungsverfahren zur phonologischen Bewusstheit 9

4. Phonologische Bewusstheit ist trainierbar 11
Experimentalstudien zur Veränderbarkeit phonologischer Fähigkeiten im Vorschulbereich 11
4.1 Trainingsstudie von Lundberg, Frost und Peterson (1988) 11
4.2 Würzburger Trainingsprogramm von Schneider, Visé, Reimers und Blaesser (1994) 12

5. Wie kann phonologische Bewusstheit in der Schule gefördert werden? 13
5.1 Ergänzungsprogramme für Schulkinder mit phonologischen Schwächen 13
5.2 Das Nürnberger Forschungsprojekt (1997–1999) 14
5.3 Verschiedene Möglichkeiten des Einsatzes eines Trainings zur phonologischen Bewusstheit 18

B. Übersicht über die Übungsbereiche der phonologischen Bewusstheit 19

1. Der Gestaltungsgedanke: Die Hexengeschichte 19

2. Verschiedene Übungsbereiche der phonologischen Bewusstheit 21

C. So kann phonologische Bewusstheit gefördert werden 22

1. Übungsbereich: Lausch- und Reimaufgaben 22
1.1 Warum Lausch- und Reimaufgaben? 22
1.2 Schwerpunkte dieser Übungseinheit 22
1.3 Einbindung der Lausch- und Reimaufgaben in die Hexengeschichte 22
1.4 Übungs- und Spielformen zum Lauschen und Reimen 24
1.5 Arbeitsmittel und Kopiervorlagen 29

2. Übungsbereich: Aufgaben zur Silbe einschließlich Wortkonzept 38
2.1 Warum Aufgaben zur Silbe? 38
2.2 Schwerpunkte dieser Übungseinheit 38
2.3 Einbindung der Aufgaben zur Silbe in die Hexengeschichte 38
2.4 Übungs- und Spielformen zu Silbe und Wortkonzept 41
2.5 Arbeitsmittel und Kopiervorlagen 44

3. Übungsbereich: Aufgaben zu Phonemen (Phonem-Graphem-Zuordnung) 47
3.1 Lesetraining 47
3.1.1 Begründung des Lesetrainings 47
3.1.2 Schwerpunkte dieser Übungseinheit 52
3.1.3 Einbindung des Lesetrainings in die Hexengeschichte 52
3.1.4 Übungs- und Spielformen zum Lesetraining 56
3.1.5 Auswahl des Wortmaterials 61
3.1.6 Arbeitsmittel und Kopiervorlagen 63

3.2 Schreibtraining ... 81
3.2.1 Begründung des Schreibtrainings ... 81
3.2.2 Schwerpunkte dieser Übungseinheit ... 81
3.2.3 Einbindung des Schreibtrainings in die Hexengeschichte ... 81
3.2.4 Übungs- und Spielformen zum Schreibtraining ... 86
3.2.5 Auswahl des Wortmaterials ... 87
3.2.6 Arbeitsmittel und Kopiervorlagen ... 88

4. Aufgaben zum schnellen Lesen ... 106
4.1 Schwerpunkte dieser Übungseinheit ... 106
4.2 Warum Aufgaben zum schnellen Lesen? ... 106
4.3 Einbindung des schnellen Lesens in die Hexengeschichte ... 107
4.4 Übungs- und Spielformen zum schnellen Lesen ... 108

D. Reflexion ... 110

1. Stellungnahmen am Projekt beteiligter Lehrkräfte ... 110

2. Stellungnahmen am Projekt beteiligter Schüler ... 110

3. Erste Erfahrungen mit der Umsetzung des Trainings im Unterrichtsalltag ... 111
3.1 Durchführung in der Klasse begleitend zum Schriftspracherwerb ... 111
3.2 Durchführung im Förderunterricht ... 111

E. Materialien, die das Training begleiten ... 112

1. Hexenlied ... 112

2. Figuren der Hexengeschichte ... 113

3. Sammlung aller Bildkarten ... 117

4. Sonstiges ... 147

F. Literatur ... 148